

„Bewegung“ als Schritt zur Integration

Bürgerstiftung unterstützt BIG-Projekt zur besseren Eingliederung von Randgruppen

Die Bürgerstiftung ist mit im Boot: Das BIG-Projekt (Bewegung als Investition in Gesundheit), das das Sportinstitut der Universität Erlangen für Frauen in schwieriger Lebenssituation entwickelt und evaluiert (*wir berichteten*), wird im Stadtteil Anger von der Kommune umgesetzt und von der Bürgerstiftung finanziert.

Für die Bewegungsprogramme – ein sanftes und ein Fitness-orientiertes – und die dazu gehörigen Übungsleiterinnen und deren Ausbildung stellt die Bürgerstiftung als Sofortförderung 4800 Euro zur Verfügung. Eine weitere Förderung zu späterem Zeitpunkt ist angedacht, teilte Prof. Dietrich Grille für die Bürgerstiftung in einem Pressegespräch mit.

Das Projekt „Bewegendes Erlangen“ sei die Motivation für die Stadt gewesen, sich an BIG zu beteiligen, erläuterte Stadträtin Gisela Niclas. Als problematisch erweise es sich immer wieder, die Menschen zu erreichen, die weder in Vereinen noch in der Volkshochschule auftauchen. Bewegung sei entscheidend für die Gesundheit und auch für die Integration sozialer Randgruppen. Daher unterstütze sie BIG und hoffe, ihre

Erkenntnisse als Sozialreferentin einbringen zu können. Bürgermeisterin Elisabeth Preuß zieht mit Niclas am gleichen Strang: „Wegen des sozialen und kulturellen Hintergrundes haben viele Frauen Bewegung nicht auf der Rechnung, brauchen sie aber trotzdem. Hier sind niederschwellige Angebote direkt am Wohnort gefragt. Die werden angenommen, und die Mundpropaganda tut dann ein übriges.“

„Die Bürgerstiftung ist von Bürgern für Bürger – auch für Mitbürger mit Migrationshintergrund und Einheimische in schwieriger Lage. Deshalb hat die Bürgerstiftung ohne viel Federlesens der Anschubfinanzierung zugestimmt“, erläuterte Prof. Grille. Für das Institut für Sportwissenschaft und Sport (ISS) der Universität Erlangen betonte Prof. Alfred Rütten die Nachhaltigkeit des Projekts: „Auch wenn diese Frauen sonst selten auftauchen, sie haben viel Power und sind bereit, sich zu engagieren. Wir müssen das Projekt in der Modellphase fit machen für die Zeit danach, wenn es ohne unsere Betreuung laufen soll.“ Unbedingt notwendig sei dafür ein Projektbüro, das noch eingerichtet werden soll.

Die Frauenbadezeit, die im Rahmen des BIG-Projekts angesprochen worden war, steht auch kurz vor der Verwirklichung. Für den Rest der Saison, eventuell schon ab Mitte März, ist geplant, sonntags von 15 bis 17 Uhr im Frankenhof ausschließlich Frauen baden zu lassen. Das dürfe nicht am männlichen Personal scheitern, meinte Sabine Seidenstücker vom ISS und zeigte sich zuversichtlich, noch genügend weibliche Personen mit Rettungsschwimmchein aufzutreiben, die turnusmäßig die Aufsicht übernehmen können. Notwendig sei dabei aber auch, dass für Erwachsene und auch Kinder zeitgleich Schwimmkurse angeboten würden.

Frauen in schwierigen Lebenslagen haben Bewegung als Investition in die Gesundheit wesentlich nötiger als andere. Sie sind häufig sportlich inaktiv, übergewichtig und leiden an Bewegungsmangel-Erkrankungen. Dem will das Big-Projekt entgegenwirken. Bürger, die das unterstützen möchten, können – natürlich gegen Quittung – spenden mit der Zweckbestimmung „Spende für BIG“ auf das Konto 19004884 der Bürgerstiftung Erlangen, Stadt- und Kreissparkasse Erlangen, BLZ 76350000.

CHRISTIANE BENESCH